



Ausstellungen

Die Serie «Contemplationes» ist bis 14. April in der Stadtgalerie, im Rathaus, E5, Mannheim zu sehen (Telefon: 06 21/2 93 92 83); vom 9. März bis 23. April zeigt die Galerie Norbert Nieser in Stuttgart-Degerloch (Große Falterstr. 31/3, Telefon: 0711/7 65 67 19) die Arbeiten.

Rainer Zerback, Jahrgang 1958, beschäftigt sich seit 1989 intensiv mit Fotografie. Zehn Jahre hat es nach seinem Bekunden gedauert, bis er seine fotografische Position gefunden hat – die durch serielle Konzepte von hoher formaler und inhaltlicher Kohärenz gekennzeichnet ist. Rainer Zerback ist Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler (BBK) und schreibt als Autor für PHOTOGRAPHIE.

Die Serie «Contemplationes», aus der wir hier einige Arbeiten zeigen, hat Zerback im Frühjahr 1999 begonnen. Die Fotografien zeigen meditative Landschaften, die dazu animieren, sich geistig in das Bild zu versenken. Die pastellfarbenen gehaltenen Bilder drohen dabei vor dem Auge des Betrachters zu verschwinden. Sie ähneln einerseits Aquarellen, andererseits irritieren sie jedoch durch ihre Schärfe und Detailgenauigkeit.

Zwar ließen sich die Aufnahmen durchaus als archaische Landschaften, als «loci amoeni», ansehen, doch einer solchen Rezeption stehen Elemente entgegen, die sich romantischen Interpretationen widersetzen. Autos, Hütten oder Telegrafmasten sind Zivilisationsspuren und lassen auf die vergangene oder gegenwärtige Präsenz von Menschen schließen. Dennoch handelt es sich



Reiner Zerback

nicht um konkrete, wiedererkennbare Landschaften, sondern beabsichtigtermaßen um kulturell nicht charakterisierte oder kulturell polyvalente Landschaften. Aus diesem Grund gibt es auch keine Bildtitel, die auf den fotografischen Entstehungsort Bezug nehmen. Den irrealen Charakter der Landschaften unterstreichen die subtilen Farbverfälschungen. Die Balance zwischen ästhetischer Landschaft und Elementen, die das Idyll brechen, soll die Aufmerksamkeit an das Bild binden.

Die Produktion der Serie geht sehr langsam vonstatten. «Die Landschaften müssen in der realen Welt gefunden und dann für die «Contemplationes» transformiert werden», so Zerback. «Obwohl ich inzwischen einen Blick für geeignete Landschaften entwickelt habe und sie gezielt suche, entstehen auf Fotoreisen durchschnittlich nur etwa zwei Bilder pro Woche. Zerbacks Ziel ist es, die Serie im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahre auf etwa vierzig Bilder auszubauen.

Die meisten Bilder hat Zerback mit einer Mamiya RZ 67 aufgenommen; einige entstanden mit einer Rolleiflex 2,8F; als Filmmaterial verwendete er Fujicolor Reala und Kodak Portra 160VC. Zerback stellt alle Vergrößerungen selbst auf Kodak Ultra III-Papier her – häufig findet er erst dabei zur endgültigen Bildaussage.







